



FRICKINGEN-ALTHEIM Dan Allmayer

Der Sänger und Songwriter Dan Allmayer kommt am Freitag, 29. Januar, um 20.30 Uhr ins Lagerhäusle nach Frickingen-Altheim und präsentiert einen Johnny-Cash-Abend. Mehr auf

Seite 15



THEATERSTADEL MARKDORF Götz Frittrang

Der Kabarettist kommt am Samstag, 30. Januar, um 20.30 Uhr mit seinem aktuellen Programm „Wahnvorstellung“ ins Theaterstadel Markdorf. Mehr auf

Seite 15

SeeWoche-Interview mit Nachwuchs-Regisseur Alexander Bergmann

„Nach 23 Versuchen war alles im Kasten“

Die Promenade und der Landungsplatz in Überlingen verwandelten sich neulich in eine Filmkulisse. Der Nachwuchs-Regisseur Alexander Bergmann aus Überlingen kam mit einem Filmteam in seine Heimat und drehte einen Kurzfilm. Die SeeWoche hat mit dem 21-Jährigen über den Film, die Dreharbeiten und seine Ziele gesprochen.

Herr Bergmann, Ihr neuestes Filmprojekt führte Sie in Ihre Heimat Überlingen. Was haben Sie gedreht?

Wir haben einen Kurzfilm mit dem Titel „Balanceakt“ auf dem Landungsplatz und an der Promenade gedreht. Das Besondere daran war, dass es eine Plansequenz war, also ein Dreh ohne Schnitt. Die komplette Handlung musste an einem Stück stattfinden.

Ist das nicht unheimlich schwierig?

Das ist es. Es bedarf eine unglaublich intensivere Vorbereitung. Angefangen beim Drehbuchschreiben über die Vorbereitung vor Ort und beim Dreh selbst. Allerdings hat es auch einen großen Vorteil: Hinterher ist man viel schneller fertig.

Wie viele Versuche haben Sie gebraucht, bis alles im Kasten war?

Viele (lacht). Nein, es waren 23 Versuche, bis alles geklappt hat. Es gab einige Abbrüche auch wegen der Technik. Außerdem war das Wetter nicht gerade so perfekt. Das ganze Team war extrem geduldig und hat super mitgezogen.

Sie sprechen das Team an. Wie viele waren denn bei den Dreharbeiten dabei?

Es war mit etwa 50 Leuten ein Riesenteam mit teilweise sehr erfahrenen Film-Profis.

Wer war alles dabei?

Als Hauptdarsteller war Stefan Plepp aus Berlin dabei. Das Kamerateam kam aus Stuttgart und hat schon beim Tatort mitgedreht. Außerdem kamen weitere Darsteller aus München. Die meisten des Kernteams kamen aber aus Überlingen.



Das Team um Alexander Bergmann (rechts verdeckt) beim Dreh auf der Überlinger Promenade. Bild: Schmid

Dann hatten Sie auch wahnsinnige Kosten, oder?

Es ging. Einerseits haben alle Mitwirkenden auf ihre Gage verzichtet und andererseits hatte ich in Überlingen viele Sponsoren wie Hotels und Caterer, die alle perfekt versorgt haben. Ohne diese Unterstützung wäre der Film nicht möglich gewesen.

Für was haben Sie den Film gedreht?

Es soll für mich zum einen ein Bewerbungsfilm sein für die Filmhochschule München. Außerdem wollen wir ihn wieder auf Festivals bringen, hauptsächlich auf Jugend- und Studentenfestivals. Wir werden alles versuchen, ihn auch wieder bei einem Sender unterzubekommen, damit er im Fernsehen läuft.

Und als i-Tüpfelchen geht es dann wieder nach Cannes wie 2013 mit dem Kurzfilm „Momentum“?

(lacht) Das wäre natürlich der Oberhammer. Mal schauen, wie der Film ankommt, wenn er fertig ist. Vielleicht

versuchen wir es wieder einmal.

Um was geht es eigentlich in dem Film „Balanceakt“?

Es geht um einen Vater, der seinen sechsjährigen Sohn vom Schiff abholt. Allerdings ist der Vater spät dran und in Gedanken irgendwo ganz anders. Der Sohn möchte dann etwas sagen, sein Vater hört aber gar nicht zu. Als er dann unbeaufsichtigt an der Promenade auf einer Steinmauer balanciert, passiert es, er fällt in Richtung Wasser.

Und dann? Gibt es ein Happyend?

Ja, das gibt es. Er fällt nicht ins Wasser, sondern kann sich gerade noch festhalten. Der Vater kann ihn im letzten Moment wieder hochziehen.

Und die Moral von der Geschichte?

Der Film soll uns vergegenwärtigen, wie schnell das wirklich Wichtige in unserem Alltag aus dem Fokus geraten kann und dass der Tod ein ständiger Begleiter ist. Er zeigt, wie sehr wir uns von der Arbeit und von anderen Sa-

chen ablenken lassen. Der Film soll tatsächlich zum Nachdenken animieren und dass man sich selbst auch hinterfragt.

Könnte man mit mehreren Schnitten die Geschichte nicht viel dramatischer darstellen?

Das stimmt, mir geht es aber weniger um die Dramatik als vielmehr um die Realität. Ich bin der Überzeugung, dass ein Film ohne Schnitt viel realistischer ist und der Zuschauer damit viel mehr hineingezogen wird. Der Film ist so viel authentischer.

Wann ist er fertig?

Wie gesagt, da ja nicht mehr geschnitten werden muss, gehe ich davon aus, dass wir in etwa zwei Wochen damit fertig sein sollten.

Wo ist der dann zu sehen?

Zunächst einmal noch nirgends. Die Festivals wollen gerne Filme, die noch nicht veröffentlicht sind. Wir werden aber alles versuchen, ihn ins Fern-

Alexander Bergmann



Im Schwarzwald geboren wuchs der heute 21-Jährige in Überlingen auf und besuchte die Waldorfschule. Die Filmerei ist ihm quasi in die Wiege gelegt worden, denn sein Vater hatte ein Studio. Bereits 2008 produzierte er seinen ersten Kurzfilm, der auf dem Züricher Kurzfilmfestival „Offene Leinwand“ den Publikumspreis erhielt. 2013 drehte er den Kurzfilm „Momentum“, der auf internationalen Filmfestivals ausgezeichnet wurde. Der Überlinger erhielt unter anderem eine Einladung nach Cannes. Noch im selben Jahr gründete er mit Phil Nylund, Benjamin Tomoff und Nicolai Rissmann eine eigene Produktionsfirma. Nach der Schule begann Alexander Bergmann in München Philosophie und Literaturwissenschaften zu studieren und schrieb sich als Gaststudent in der Filmhochschule München ein. Weitere Informationen zu Alexander Bergmann im Internet unter: www.alexander-bergmann.com

hen zu bringen.

Welche Projekte stehen dann noch an in nächster Zeit?

Ich werde im März in Oslo sein und ein Städteportrait für das dortige Goethe Institut drehen. Darauf freue ich mich schon sehr, auch wenn es wohl recht kalt werden wird. Außerdem bin ich noch in der Planung für ein Werbeprojekt. Ansonsten studiere ich ja in München Philosophie und Literaturwissenschaften und bin an der Filmhochschule als Gaststudent im Fach Kino-regie eingeschrieben.

Und da wollen Sie als fester Student hin?

Das wäre ein Ziel, wozu mir der Film „Balanceakt“ helfen könnte.

Ja dann viel Erfolg jedenfalls. Danke.

Die Fragen stellte Reiner Jäckle

fitness you
Dein neues Zuhause

STUDIOWECHSLER

TRAINIERE BIS ZU 6 MONATE GRATIS!*

*FÜR KURZE ZEIT VERLÄNGERT. GILT FÜR BEIDE STUDIOS.

DANACH AB **24€** MONATLICH!

fitness you
EXPRESS

SNELL & EFFEKTIV -
DEIN 30 MINUTEN WORKOUT

DEIN MIKRO-STUDIO AUF 130m²
IM EXKLUSIVEN AMBIENTE!